

PRESSEINFORMATION

16. Dezember 2022

Gisela Noske | Kommunikation

Telefon 0531 24262-52

gisela.noske@regionalverband-braunschweig.de

Viele Anzeiger an Haltestellen in der Region zeigen nichts mehr an

Das Echtzeit-Projekt in der Region hat das Ziel, den Fahrgästen Informationen in Echtzeit anzubieten, wann Busse und Stadtbahnen minutengenau kommen. Damit soll die Fahrgastinformation weiter verbessert und die Qualität im ÖPNV gesteigert werden. Dabei sollen diese Informationen nicht nur in der App, in der Fahrplanauskunft und in den Fahrzeugen angezeigt werden, sondern auch direkt vor Ort an vielen Haltestellen.

Das gesamte Projekt wurde in zwei große Teilprojekte gegliedert. Ein Teilprojekt umfasste alle Echtzeit-Informationen und die damit verbundene Technik in den Bussen, ein anderes umfasste die Beschaffung von mehr als 450 sogenannten dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern (DFI).

Insgesamt haben sich 22 Projektpartner - 19 kommunale Auftraggeber und drei Verkehrsunternehmen - zusammengeschlossen, um DFI-Anzeiger zu beschaffen. Schwerpunkt der Ausstattung sind aufgrund der Fördervoraussetzungen die städtischen Räume, aber auch im suburbanen und ländlichen Raum wird die Fahrgastinformation durch das Echtzeitprojekt verbessert. Durch die Ausstattung jedes DFI-Anzeigers mit einem Text-to-Speech-Modul zur Sprachausgabe wird die Barrierefreiheit für sehbehinderte Fahrgäste gestärkt.

Die Koordination für dieses regionsweite Projekt hat der Regionalverband Großraum Braunschweig übernommen. Zu seinen Aufgaben gehören: Förderantrag beim Land Niedersachsen stellen, Ausschreibung der DFI, Projektkoordination und Abstimmungen mit den Herstellern.

Die Beschaffung der digitalen Anzeigetafeln wurde in zwei geografische Gebiete aufgeteilt: zum einen auf die Gebiete der Stadt Braunschweig mit der Gemeinde Cremlingen (rund 240 Anzeiger) und auf die weiteren 20 teilnehmende Städte wie Wolfsburg und Salzgitter sowie weitere Kommunen in den Landkreisen Wolfenbüttel, Peine, Helmstedt, Gifhorn und Goslar (rund 210 Anzeiger).

Der Regionalverband ist Träger für den ÖPNV in der Region. Darüber hinaus entwickelt er Lösungen für die Mobilität von Morgen. In seiner Verantwortung für den Regionalplan legt der Regionalverband fest, welche Flächen sich für welche Nutzungen eignen. Zudem erarbeitet er mit den Verbandsgliedern – den Städten Braunschweig, Salzgitter, Wolfsburg und den Landkreisen Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine, Wolfenbüttel - regionale Konzepte und Pläne für übergreifende Themen wie Klimaschutz oder Gewerbegebietsentwicklung.

Eine europaweite Ausschreibung war für beide Gebiete notwendig. Zwei verschiedene Hersteller haben die Zuschläge bekommen. Beide Unternehmen brachten gute Referenzen mit. In zahlreichen anderen deutschen Kommunen sind deren DFI in einwandfreiem Zustand.

In den meisten Kommunen sind die DFI in den vergangenen zwei Jahren in Betrieb gegangen. Im Gebiet Braunschweig / Cremlingen laufen die DFI nach wie vor ohne Probleme. Bei den anderen Anzeigern offenbarten sich nach und nach Probleme mit der Hard- und Software. Mal zeigten die Anzeiger gar nichts an, häufig flackerten sie stark oder die Schrift war gänzlich unlesbar. Für die Behebung der Probleme konnte der Hersteller bis heute keine Lösung präsentieren.

Deshalb werden künftig die DFI an Haltestellen abgeschaltet, wenn die Fehler nicht mehr von den Verkehrsunternehmen selber behoben werden können. „Die Anzeiger sind mit einer komplexen Hard- und Software ausgestattet, deshalb müssen wir Verkehrsunternehmen uns auf den Hersteller verlassen können, dass diese Technik funktioniert“, erläutert Anne Sagner, Geschäftsführerin der Stadtbus Goslar GmbH. Entsprechend enttäuscht seien die Verkehrsunternehmen, dass diese Infrastruktur vielen Fahrgästen jetzt nicht angeboten werden könne. „Nur, wenn Angebot und Qualität stimmen, werden Menschen bereit sein, ihr eigenes Auto stehen zu lassen und mit Bus und Bahn zu fahren“, ist Sagner überzeugt.

Wahrscheinlich wird es für die mehr als 200 nicht funktionsfähigen DFI eine neue Ausschreibung für die Beschaffung und Installation geben müssen.

Für Verbandsdirektor Ralf Sygusch stellt fest: „Es bleibt eines unserer wichtigsten Digital-Projekte und wir sind bestrebt, unseren Fahrgästen in der gesamten Region so schnell wie möglich zuverlässige Informationen anzubieten. Durch die positiven Erfahrungen mit den DFI in Braunschweig und Cremlingen sehen wir uns insgesamt auf einem guten Weg.“

Hintergrund:

Dem Regionalverband ist es wichtig, dass ein regionsweit einheitliches Informationssystem der Echtzeitanzeiger umgesetzt wird und Fahrgäste in allen Kommunen verlässliche Informationen vorfinden. Das ist für eine heterogene Region mit städtisch und ländlich geprägten Räumen sehr wichtig. Der Verband wird auch weiterhin das gesamte Projekt koordinieren. Das Projekt hat ein finanzielles Volumen von 10,4 Mio. Euro. Zu 75% Prozent fördert das Land Niedersachsen dieses Projekt, der Regionalverband übernimmt weitere 12,5% und damit rund 1,9 Mio. Euro.